

Kurse und Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **34 (1974-1975)**

Heft 6

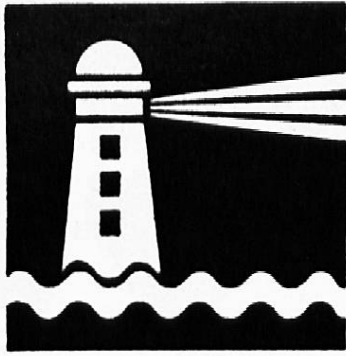
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kurse und Weiterbildung



Aus dem Verhandlungsbericht der Kurskommission

1. Die Regierung wählte am 14. April 1975 auf Vorschlag der Lehrerorganisationen folgende Lehrerinnen und Lehrer in die neue kantonale Kurskommission:

Luzi Tschärner, Schulinspektor, als Präsident, Chur; Bruno Berger, Schulvorsteher, Davos; Stefan Bühler, Leiter des Sportamtes, Chur; Gion Caviezel, Primarlehrer, Samedan; Heinrich Dietrich, Sekundarlehrer, Bonaduz; Dr. Massimo Lardi, Seminarlehrer, Chur; Christian Lötscher, Primarlehrer, Schiers; Toni Michel, Leiter der Lehrerfortbildung, Chur; Ursi Sutter, Arbeitslehrerin, Chur; Marco Valsecchi, Werklehrer, Chur; Erika Zahner, Vorsteherin der Frauenschule, Chur.

2. Der Präsident, Schulinspektor Tschärner, begrüsst die erstmals versammelten Kommissionsmitglieder. Er fasst die Aufgaben der Kurskommission zusammen und weist auf die entsprechenden Artikel der von der Regierung am 23. Dezember 1974 genehmigten Verordnung hin.

3. Es gilt vorerst, sich intern zu organisieren. Die Kommission bildet einen kleinen Arbeitsausschuss, der die Geschäfte jeweils vorbereitet und Detailfragen regelt. Feste Mitglieder dieses Ausschusses sind der Präsident und der Leiter der Lehrerfortbildung, während weitere Helfer je nach Behandlungsthema beigezogen werden.

4. Die Kommission bespricht eingehend das Pflichtprogramm 1975/76. Sie empfiehlt dem Erziehungsdepartement, das folgende Programm

für die Lehrerschaft verbindlich zu erklären:

a) Lehrkräfte der Unterstufe

Einführung in die neue eidgenössische Turnschule

Begründung: Die Turnschule für die unteren Primarklassen ist vollständig überarbeitet worden und diesen Frühling als praktisches Ringheft erschienen.

Das Lehrmittel ist auch für die Bündner Schulen verbindlich. Eine gründliche Einführung aller Lehrkräfte, die an der Unterstufe Turnen erteilen, scheint uns deshalb angezeigt. Als Alternativangebot für Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe, die kein Turnen erteilen, schlagen wir **Haltungserziehung** vor.

b) Lehrkräfte der Mittelstufe

Werken und Gestalten

Begründung: Dieses Fach ist nun fest im Lehrplan der Primarschule verankert. Doch ist ein Grossteil der Lehrerschaft unsicher über den Inhalt und die praktische Gestaltung des Werkens. Im laufenden Schuljahr versuchten wir auf dem Gebiete der Handarbeit Schwerpunkte zu setzen und den Lehrkräften der Unterstufe im Pflichtprogramm Anregungen zu bieten. Diese Arbeit sollte nun auf der Mittelstufe ihre Fortsetzung finden.

c) Lehrkräfte der Hilfs- und Sonderklassen

Wahl aus dem freiwilligen Kursangebot

Begründung: Die Kommission ist der Ansicht, dass turnusgemäss

den einzelnen Stufen eine freie Wahl aus dem freiwilligen Programm angeboten werden sollte. Auf dem Gebiete der Heilpädagogik laufen nächstes Jahr Legastheniekurse, berufsbegleitende Weiterbildungskurse und Mentorenkurse, sodass wir vorschlagen, die Lehrerinnen und Lehrer an Hilfs- und Sonderklassen ihr Fortbildungsprogramm frei zusammenstellen zu lassen.

d) Lehrkräfte an Werkschulen

Einführung in das neue, interkantonale Sprachlehrmittel

Begründung: Die Kommission möchte das zentrale Anliegen der Muttersprache immer wieder in das Pflichtprogramm einbauen. Nach der Unter- und Mittelstufe folgt das Sprachthema nun in der Werkschulstufe. Da im Herbst das interkantonale Sprachlehrmittel für das 7. Schuljahr als Fortsetzung der Zürcher Mittelstufenbücher erscheint, schlagen wir die entsprechende Einführung vor.

e) Lehrkräfte an Sekundarschulen

Einführung in das neue Lehrmittel «Mathematik, Algebra»

Begründung: Der Mathematikunterricht ist in den letzten Jahren auf allen Stufen neu überprüft worden. In einigen Kantonen wurden auch die Lehrmittel entsprechend umgearbeitet. Die Mathematikkommission des Bündner Sekundarlehrervereins beschäftigte sich schon frühzeitig mit den Problemen der neuen Mathematik. Eine Gruppe von Lehrkräften besucht regelmässig Fortbildungskurse im Kanton Zürich. Heute sind wir froh, diese

Lehrer als Gruppenleiter in unserer Fortbildung einsetzen zu können. Wir beantragen, alle Bündner Sekundarlehrer, die Mathematik erteilen, in das neue Zürcher Lehrmittel einzuführen. Für die übrigen Sekundarlehrer wird gleichzeitig ein Alternativprogramm angeboten.

f) Lehrkräfte der Mädchenhandarbeit

Werken und Gestalten mit Textilien (U+M Stufe)

Begründung: Im neuen Lehrplan sind in allen Klassen freie Arbeiten im Werken vorgeschrieben. Der Kurs soll den Lehrerinnen neue Ideen vermitteln.

g) Lehrkräfte der Hauswirtschaft

Konsumentenschulung

Begründung: Wir alle sind Konsumenten und bilden ein Glied im Wirtschaftskreislauf Produktion - Konsumation. Schon die Schülerinnen müssen Anregungen erhalten, wie man sich konsumbewusster verhalten kann.

h) Lehrkräfte für Turnen und Sport

Diese Fachlehrkräfte arbeiten als Leiter in den Pflichtkursen der Unterstufe.

5. Kaderkurse

4. Juni 1975: Einführung in die neue Turnschule für die Leiter der Unterstufenkurse.

11. bis 13. August 1975: Werken und Gestalten für Leiter der Mittelstufenkurse.

12. bis 14. August 1975: Werken und Gestalten mit Textilien für das Kader der Arbeitslehrerinnen.

Dieses Pflichtprogramm 1975/76 wurde am 13. Mai vom Erziehungschef genehmigt.

Lehrerinnen und Lehrer der Mittelstufe, sowie Arbeitslehrerinnen, die im Kurskader 1975/76 mitarbeiten möchten, bitten wir, sich für den Besuch des Leiterkurses im August anzumelden. Frist: 14. Juni.

6. Ein Verzeichnis der Fortbildungsmöglichkeiten im Kanton wird zweimal jährlich allen Lehrerinnen und Lehrern, die an der Bündner Volksschule unterrichten, zugestellt. Das erste Heft, das unser Pflichtprogramm und die freiwilligen Kurse vom September 1975 bis Januar 1976 enthält, erscheint Ende August und geht zur Orientierung auch an alle Schulratspräsidenten.

7. Die Kommission wird an der 2. Sitzung vom 11. Juni 1975 das freiwillige Kursprogramm des ersten Semesters 1975/76 festlegen und zur Genehmigung an das Erziehungsdepartement weiterleiten.

tm.

Freiwillige Kurse im Juni, Juli und August

Kurs 28:

Mineralien

Leiter: Friedrich Hunziker, Tittwiesenstrasse 78, 7000 Chur

Zeit: 1 Abend/1 Samstagnachmittag (4./7. Juni)

Ort: Chur und Umgebung

Programm: a) Am Abend: Mineralvorkommen am Calanda und in der Region. (Dias und Proben)

b) Samstag: Exkursion an den Taminser Calanda.

Kursgeld: Fr. 15.— (inkl. Dokumentation für den Unterricht).

Kurs 29:

Verkehrsunterricht auf der Unterstufe

Leiter: Eine Lehrergruppe in Zusammenarbeit mit Verkehrsinstruktoren der Polizei

Zeit: 1 Mittwochnachmittag und -abend (18. Juni)

Ort: Samedan

Programm: Einführung in die neuen Verkehrsfibeln (deutsch und romanisch).

Kursgeld: Fr. 10.—.

Kurs 30:

Heimatkundliche Wanderung

Leiter: Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur 5

Zeit: 1 Sonntag (22. Juni)

Programm: Beispiel einer Klassenwanderung mit heimatkundlichen Orientierungen und Arbeitsaufträgen. Wandergebiet: Misox.

Kursgeld: Fr. 10.— (mit schulpraktischer Wanderdokumentation).

Kurs 31:

Metallkurs für Anfänger

Leiter: Töni Heinz, Werklehrer, Prätschliweg 16, 7000 Chur

Zeit: 8 Tage

(30. Juni bis 9. Juli)

Ort: Chur

Programm: Grundlagen der Metallbearbeitung in der Oberstufe. Das durchgearbeitete Stoffprogramm dieses ersten Teiles ermöglicht die Führung von Grundkursen.

Kursgeld: Fr. 100.—.

Kurs 32:

Einführung in das neue Zürcher Rechenlehrmittel für die 1. Primarklasse

Leitung: Prof. Dr. Adolf Kriszten, Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf, Johanna Tresp, Alte Landstr. 15, 8912 Obfelden

Zeit: 5 Tage

(30. Juni bis 4. Juli)

Ort: Chur

Programm: Mathematische Grundlagen und Aufbau des Lehrmittels. Methodisch-didaktische Hilfen. Der Abschluss des Einführungskurses berechtigt zur Klassenarbeit mit dem neuen Lehrmittel.

Kursgeld: Bezahlt der Kanton.

Kurs 33:

Einführung in das neue Zürcher Rechenlehrmittel für die 2. Primarklasse

Leitung: wie Kurs 32

Zeit: 1 Tag (30. Juni)

Ort: Chur

Programm: Fortsetzung des Grundkurses. Schwerpunkte im Lehrstoff des 2. Schuljahres.

Kursgeld: Bezahlt der Kanton.

Kurs 34:

Bauernmalerei

Leitung: Gritli Rostetter, Arbeitslehrerin, Haus Capun, 7050 Arosa

Zeit: 3 Tage (7./8./9. Juli)

Ort: Thusis

Programm: Einführung in das Bemalen von Holzgegenständen. Arbeitsbeispiele für verschiedene Schulstufen.

Kursgeld: Fr. 25.—.

Kaderkurs Mathematik Unterstufe

Der Kanton Zürich führt vom 27. Oktober bis 1. November im Oberengadin einen Kaderkurs durch. Es besteht die Möglichkeit, dass 3 bis 5 Bündner Interessenten daran teilnehmen können.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

a) Absolvierung eines Grundkurses «Neue Mathematik».

b) Mitarbeit im Bündner Kurskader für die Unterstufe.

Ziel: Persönliche Weiterbildung, aufbauend auf den Kenntnissen und Erfahrungen im Umgang mit den neuen Mathematiklehrmitteln der Unterstufe,

Vorbereitung auf die Erteilung von Grundkursen.

Kursleitung: Herr Prof. Dr. A. Kriszten; Frau A. Amschwand; Fräulein H. Treppe.

Kurskosten: Fr. 270.— für Unterkunft und Verpflegung. (Fr. 200.— übernimmt der Kanton.)

Anmeldung: Bis 10. Juni an Toni Michel, Erziehungsdepartement GR, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 37 02.

Einführungskurs in das neue Lehrmittel «Musik auf der Oberstufe»

(alle Schultypen des
7.—10. Schuljahres)

Kursleiter: Hansruedi Willisegger, Luzern; Andreas Juon, Küsnacht; Willi Gohl, Winterthur; Fredy Messmer, St. Gallen; Angelus Hux, Frauenfeld.

Kursort: Kurs- und Ferienzentrum «Laudinella», St. Moritz.

Dauer: 4. bis 11. Oktober 1975.

Teilnehmer: erwartet werden Kolleginnen und Kollegen, die in dieser Arbeit stehen; alle, die aus einem neugeschaffenen Lehrmittel und aus intensiver Kursarbeit neue Impulse schöpfen wollen.

Aufgabenverteilung:

Hansruedi Willisegger:

Musik und Bewegung: Singspiel, getanztes Lied, Volkstanz, moderner Tanz, Improvisation, rhythmische Arbeitsmodelle.

Andreas Juon:

Stimmprobleme bei Lehrern und Schülern.

Willi Gohl:

Liedgut heute: Tages- und Jahreskreis, fremdländisches Lied, Probleme der Singleitung und der Chorschulung.

Fredy Messmer:

geistliches, historisches und klassisches Lied.

Angelus Hux:

Leiter der täglichen Diskussionsrunden.

Anmeldungen bis zum 10. September 1975.

Kursprogramme und Anmeldeformulare sind erhältlich durch das Sekretariat der Laudinella-Kurse, 7500 St. Moritz, Tel. 082 2 21 31.

Turn- und Sportkurse des Schweizerischen Turnlehrervereins

Kurs 49:

Rhythmische Schulung für Knaben- und Mädcheturnen

Zeit: 6. bis 11. Oktober

Kurssprache: deutsch (fr)

Ort: Spiez

Programm: Rhythmische Schulung, Bewegungsbildung, Bewegungsgestaltung, Bewegungsbegleitung, Verwendung von Musik im Turnunterricht (Gymnastik und Geräteturnen). Zum Ausgleich Spiel.

Kurs 56:

Geräteturnen Knaben und Mädchen

alle Stufen, J+S-LK 1,2 und FK

Zeit: 6. bis 11. Oktober

Kurssprache: deutsch und französisch

Ort: Neuchâtel

Programm: Einführung und methodischer Aufbau neuer Stoffprogramme für das Schulturnen und den Schulsport, für Knaben- und Mädcheturnen. Verbesserung der persönlichen Turnfertigkeit für alle Leistungsstufen mit Schwergewicht auf rhythmischer Bewegungsgestaltung. Möglichkeit der J+S-Leiter-Ausbildung und -Weiterbildung. Als Ergänzung Volkstanz und moderne Tanzformen.

Kurs 71:

Eislaufen

Zeit: 6. bis 10. Oktober

Kurssprache: deutsch und französisch

Ort: Neuchâtel

Programm: Eislaufen in der Schule. Einführung in die Grundbegriffe des Eistanzes.

Kurs 72:

Geräteturnen Knaben und Mädchen

J+S-LK 3

Zeit: 5. bis 12. Oktober

Kurssprache: deutsch (fr)

Ort: Kreuzlingen

Programm: Stoffprogramm gemäss Weisungen der Sportfachkommission für J+S-Leiterausildung im Geräteturnen, angepasst an spezielle Bedürfnisse des Schulturnens.

Kurs 73:

Orientierungslauf

J+S-LK 1 und 2, FK

Zeit: 6. bis 11. Oktober

Kurssprache: deutsch (fr)

Ort: Hüntwangen/Rafzerfeld

Programm: J+S-Leiterkurs 1 und 2 im Sportfach Orientierungslauf. Teilnehmer, die an J+S nicht interessiert sind, werden berücksichtigt, sofern genügend Plätze vorhanden sind.

Kurs 75:

Schwimmen in Schulschwimmbecken

Zeit: 6. bis 9. Oktober

Kurssprache: deutsch

Ort: Neuhausen

Programm: Der Kurs führt ein in die Arbeit im Schulschwimmbecken und dient der Weiterbildung in allen Schwimmmarten. Als Ausgleich Spiele.

Kurs 76:

Synchronschwimmen

Zeit: 9. bis 11. Oktober

Kurssprache: deutsch (fr)

Ort: Neuhausen

Programm: Erarbeiten der Grundlagen zum Figurenlegen, Einführung in das Ballett- und in die Technik des Kunstschwimmens, Anregung zu Gruppenarbeiten. Dieser Kurs kann zusammen mit Kurs Nr. 75 (Schwimmen in Schulschwimmbekken) oder allein besucht werden. Als Ausgleich Spiele.

Meldefrist für alle Herbstkurse:

31. August 1975.

Anmeldekarten sind erhältlich beim Kantonalpräsidenten: Jachen Felix, Stelleweg 46, 7000 Chur 5.

22. Internationale Lehrertagung 1975

Die 22. Internationale Lehrertagung findet vom 20. bis 26. Juli 1975 im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen statt. Sie steht wiederum unter dem Patronat des Schweizerischen Lehrervereins, der Société pédagogique romande, des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, des Schweizerischen Gymnasiallehrervereins und der Sonnenbergvereinigung.

Auf Vorschlag der letztjährigen Tagungsteilnehmer hat der Vorstand des Dachverbandes «Internationale Lehrertagungen» folgendes Tagungsthema bestimmt:

«Die Bedeutung des Rhythmischen in der menschlichen Entwicklung».

374 Das Ziel der Tagung besteht aber

nicht darin, aufzuzeigen, dass die musischen Fächer in unserem Bildungssystem vernachlässigt werden, sondern es sollen Wissenschaftler der verschiedensten Richtungen darlegen, dass menschliches Wachstum in seiner Gesamtheit rhythmischen Grundgesetzen unterstellt ist. Gleichzeitig möchten wir in Diskussionen und durch praktische Übungen erfahren, wie durch die Berücksichtigung dieser Erkenntnisse in allen Bereichen der Bildung (Erziehung und Schulung) die harmonische Entwicklung des Menschen gefördert werden kann.

Erzieher und Lehrer aller Stufen sind zur Teilnahme eingeladen.

Anmeldung bis 15. Juni 1975 an:

Lehrertagung Trogen, c/o SLV
Ringstrasse 54, Postfach
8057 Zürich.

Hier sind auch Programme erhältlich.

Zweijährige Berufsbegleitende Berufswahllehrer-Ausbildung

Kurs 2 1976/77

Veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung in Verbindung mit kantonalen Erziehungsdirektionen.

Ziel der Ausbildung: Geeignete Lehrkräfte sollen in berufsbegleitenden Kursen und Praktika die spezifischen Grundlagen und die methodisch-didaktischen Kenntnisse erhalten, damit sie die Berufswahlvorbereitung in einer Schule durchführen können.

Alle weiteren Angaben über Dauer, Umfang, Kosten und Leitung sind erhältlich bei Franz Bissig, Zentralsekretariat für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich.

**Herzliche Einladung zu den
Deutsch-Österreichisch-
Schweizer Gemeinschafts-
kulturwochen 1975**

im Thomas Mann-, Rilke-, Albert Schweitzer-, Carl-Orff-, Maurice Ravel-Jahr.

Der Fränkische Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V. (Gemeinnützige, musisch-literarische Vereinigung Nordbayerns) führt heuer die 22. Deutsch-Österreichisch-Schweizer Sing- und Spielwoche Salzburg vom 14. bis 22. August als musisch-literarische Gemeinschaftskulturwoche mit Festspieltreffen und Festspielbesuch durch.

Auch heuer erfahren diese Wochen die besondere Förderung verschiedener Ministerial- und Regierungsstellen sowie des Bayer. Jugendringes; die Wochen stehen unter der Schirmherrschaft des Bundeskanz-

lers Dr. Bruno Kreisky, Wien. Sie dienen der Pflege des deutschen, österreichischen und Schweizer Volksliedes und Volkstanzes, alter und neuer geistlicher und weltlicher Chormusik, der Instrumentalmusik für Streichorchester und Volksinstrumente, der Stimmerziehung, des Blockflötenspiels und Orff-Schulwerke, besonders dem Werke Bachs und Mozarts sowie der deutschen, österreichischen und Schweizer Literatur.

Zur Ergänzung und Vertiefung der eigenen Sing- und Spielarbeit werden den Teilnehmern der Wochen Karten für die Opern, Schauspiele und Konzerte der Salzburger Festspiele zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder jedermann herzlich eingeladen.

Programmanforderung und Anmeldung möchten wegen der schwer erreichbaren Festspielkarten möglichst sofort gerichtet werden an:

Fränkischer Jugendmusik- und Kantatenkreis e. V.
(Gemeinnützige musische Vereinigung Nordbayern)
Sitz: 8500 Nürnberg,
Schweinauer Hauptstrasse 46a
Tel. 66 21 04